

8,00 A. von Schönbach 4,70 A. und 3,20 A. von Hammerbrücke 4,50 A. und 8,10 A. von Jägergrün oder Lautenfranz 4,30 A. und 3 A. von Schönfelderhammer oder Eisenhof unt. Bf. 4 A. und 2,80 A. von Blauenstein 3,80 A. und 2,70 A. von Bodau 3,70 A. und 2,60 A. von Aue 3,50 A. und 2,50 A. von Wöhlig unt. Bf. 3,40 A. und 2,40 A. von Wöhlig ob. Bf. 3,30 A. und 2,30 A. von Klingenthal 5 A. und 3,50 A. von Zwota-Jochenbach 4,90 A. und 3,40 A. Reisende, die den Sonderzug auch zur Rückfahrt benutzen wollen, erhalten hierzu Fahrkarten zu gleichen Preisen nur bei Abfahrt der Karten für die Hin- und Rückfahrt...

gest der Zug ab: Von Johannegeorgenstadt vorm. 4.35, von Erbsbrunn 4.45, von Weitzhof 5.54, von Antonthal 5.04, von Erla 5.14, von Schwarzenberg Bf. 5.38, von Neuwelt 5.42, von Lauter (Sa.) 5.48, von Aue (Erzgeb.) 6.07, von Wöhlig u. Bf. 6.17, von Wöhlig ob. Bf. 6.27. Die Ankunft in Dresden erfolgt 9.35 vorm. Die Rückfahrt von Dresden Hptbf. findet am selben Tage abends 11.10 statt. Der Sonderzug wird auf der Strecke Dresden-Chemnitz bzw. Aue vereinigt mit der an demselben Tage nach Chemnitz (Wohlg.) und Wostorf verkehrenden Sonderzug. Die Fahrpreise für die Fahrt im Sonderzuge in einer Richtung betragen von Johannegeorgenstadt oder Erbsbrunn in zweiter Klasse 4,20 A. und in dritter Klasse 2,90 A., von Weitzhof oder Antonthal 4,00 A. und 2,80 A., von Erla 3,90 A. und 2,70 A., von Schwarzenberg oder Neuwelt oder Lauter (Sa.) 3,80 A. und 2,60 A., von Aue (Erzgeb.) 3,50 A. und 2,50 A., von Wöhlig unt. Bf. 3,40 A. und 2,40 A., von Wöhlig ob. Bf. 3,30 A. und 2,30 A. Reisende, welche die Sonderzüge auch zur Rückfahrt benutzen wollen, erhalten hierzu Fahrkarten zu gleichen Preisen nur bei Abfahrt der Karten für die Hin- und Rückfahrt...

Aus dem Königreich Sachsen.

Eröffnung des König-Friedrich-August-von-Sachsen-Höhenwegs. Nächsten Sonntag findet die feierliche Eröffnung des neuen König-Friedrich-August-von-Sachsen-Höhenweges in den Dolomiten statt, der die Sektalpe mit dem Sellajoch verbindet und in freudiger Erinnerung an den mehrmaligen längeren Aufenthalt unseres Königs in diesen Gebieten von der Alpenvereinssektion Sektalpe erbaut wurde. Die Bauarbeiten wurden, wie die Kr. Pr. berichtet, größtenteils von Pionieren ausgeführt, die das Kriegsministerium bereitwillig zur Verfügung stellte. Der Weg, der wegen seiner außerordentlich schönen Fernsicht und wegen seiner interessanten Anlage zu den hervorragendsten alpinen Sehenswürdigkeiten Tirols zählen wird, führt in einer Höhe von 2100 bis 2350 Metern ungefähr vier Stunden von Norden nach Süden längs der Langkofelgruppe zur Ölgrenze der Sektalpe und bietet dem Bergsteiger einen unergleichlichen wechselnden Genuss. Panoramaglas kostet sich die Gletschermittel- und Südtiroler auf von den Firnhäuptern des Ötizers, der Ötztal- und Stubai-Gruppe bis zu den blendend weißen Gletschern der Illertal-Gründe. Dazwischen begrenzen Rosen-

garten und Schiern, das Narmoiatamaffe, die Pasagruppe und schließlich die Impegnaner und Fassaner Dolomiten den Horizont. Das Gebiet des hochalpinen Weges reicht vom Sellajoch bis zum Koblappach und führt unter dem Langkofel, der Fünffinger Spitze und der Großmannspitze beim Plattkofelhause vorbei zum Fassajoch, der Palacia nach der Tierferalpe bis zur Rosengarten-Gruppe und dem Schiern. Ein großer Vorteil der neuen Weganlage ist die Nähe zahlreicher Schutzhütten, die für lohnende Hochtouren geeignete Stützpunkte bieten. So sind das Sellajoch, Koblappach, Plattkofel- und Sektalpenhaus, die Schiernhütte, sowie die Grastellen- und Koblappachhütte leicht erreichbar. König Friedrich August von Sachsen, der zu den beträchtlichen Baukosten dem neuen Höhenweges einen namhaften Beitrag geleistet hat, wird zur Eröffnung einen eigenen Vertreter entsenden. Auch sonst liegen zu der Feier aus österreichischen und reichsdeutschen alpinen Kreisen zahlreiche Anmeldungen vor.

Wuchholz, 25. Juli. Ein bedeutender Brand hat gestern in unserer Stadt gewütet. Den Entstehungsort bildete die alte Abelmühle. Der hierigen sowie fünf benachbarten Feuerwehren gelang es nicht, die Mühle vor der Zerstörung zu retten, die Nachbargebäude hingegen, namentlich das südliche Brauhaus, das ebenfalls bereits Feuer gefangen hatte, konnten erhalten bleiben. Als Brandursache nimmt man Selbstentzündung infolge herrschender großer Sonnenhitze an.

Annaberg, 25. Juli. Von der Schmaltalstraße. In vielen Kreisen unserer erzgebirgischen Bevölkerung herrscht lebhaftes Ernüchterung darüber, daß das Finanzministerium schon jetzt die Fortführung der im Bau begriffenen Schmaltalstraße durch das Bismarcktal ins Auge gefaßt und die Vornahme von Vorarbeiten für den Straßenbau von Schönfeld nach Wiesenbad angeordnet hat.

Höha, 25. Juli. Verbrecherischer Anschlag. Ein Chemnitzer Fabrikbesitzer fuhr mit seiner Frau im Automobil auf der Straße Oederan-Höha nach Hause. In der Nähe von Oederan vernahm er plötzlich einen scharfen Knall. In der Meinung, ein Bummelreisler sei gewagt, stieg der Chauffeur ab und sah einen ca. vier mm starken Reflingdraht quer über die Straße gespannt. Nur dadurch, daß der Wagen ein Landaulet war und infolgedessen der Draht durch die starken Messinghängen an dem vorderen Chassissfuß zertrümmert wurde, war es möglich, daß Unglück nicht passierte. Würde das Automobil offen gewesen, so wäre höchstwahrscheinlich einem der Insassen der Hals durchgeschnitten worden.

Crimmitschau, 25. Juli. Brände. Gestern nachmittag 1/8 Uhr entzündete das Alarmsignal Großfeuer. Aus noch unermittelten Ursachen war in der Werkstatt des Webgeschleifabrikanten Adolf Döhler in der Parkstraße ein Feuer entstanden, infolgedessen die Arbeitsstelle ausbrannte. Die Feuerwehr verhinderte eine größere Ausbreitung. In angrenzenden Gabeln brannte vorgestern nachmittag gegen 5 Uhr das dem 72-jährigen Oekonom Fuchs gehörige Wohnhaus vollständig nieder. Der Kalamitätsursache hatte am vergangenen Freitag erst die goldene Hochzeit gefeiert. In dem Hause wohnten zwei Schwiegerkinder, von denen einer, ein Vater von zwölf Kindern, alles verloren hat.

Hartmannsdorf, 25. Juli. Schweres Automobilunglück. Heute nachmittag gegen 1/4 Uhr fuhr auf der hiesigen, sehr abschüssigen Limbacher Straße der Inspektor Wrohmann vom Braugut Hartmannsdorf mit einem einseitigen Führer nach Limbach. Ihm entgegen kam ein Auto in schnellem Tempo. Durch den aufgewirbelten Staub wurde das Pferd unruhig und sprang in das herankommende Kraftfahrzeug hinein, wodurch dem Tiere beidene Vorderbeine abgebrochen und der Wagenführer auf die Straße geschleudert wurde. Der Chauffeur und die beiden Insassen wurden im Gesicht und an den Händen verletzt.

Adorf, 25. Juli. Eisenbahnunglück. Bei der Einfahrt eines Güterzuges auf hiesigem Bahnhof wurde die Weiche überfahren, wodurch mehrere Wagen ineinandergeschoben wurden. Ein Wagen entgleiste. Der Hilfszugführer Wöhlend, Vater von drei Kindern, wollte sich durch Abpringen retten, geriet aber zwischen die Wagen und wurde so unglücklich überfahren, daß ihm beide Beine vom Kumpf getrennt worden. Der Unglückliche verstarb alsbald darauf.

Blumroda bei Vorna, 25. Juli. Explosionsunglück. Gestern vormittag begab sich der 52 Jahre alte Schmeldemeister Johann Nagle, der die Inbetriebsetzung der Kraftstation des Wasserwerkes zu besorgen hat, in den Maschinenraum, um den dortselbst die beiden Benzinmotoren in Gang zu setzen. Beim Anwärmen dieses Apparates erfolgte eine Explosion. Nagle wurde dabei am ganzen Körper schwer verbrannt. Er sprang vor Schmerzen in einen tiefen Wasserkanal, kletterte dann wieder heraus und lief noch allein nach seiner etwa zehn Minuten entfernt liegenden Wohnung.

Pirna, 25. Juli. Eine schwere Bluttat hat sich gestern nachmittag im nahen Orte Hinterzessen ereignet. Dort hat die 22 Jahre alte Ehefrau des Wälders Härsch in einem Anfälle von Schwermut ihrem 2 1/2 Jahre alten Kinde mit einem Brotmesser den Hals durchgeschnitten und sich dann mit demselben Messer schwere Verletzungen am Halse beigebracht. Der heimkommende Ehemann fand die Unglückliche noch am Leben, während das Kind bereits verstorben war. Die Frau dürfte aber kaum mit dem Leben davonkommen. Ihr kleines 1/4 Jahr altes Kind hatte die Frau vor der Tat zu Nachbarnleuten gebracht.

Weißten, 25. Juli. Beim Baden ertrunken. Durch das Baden an verbotener Stelle sind der 19jährige Zimmermann Karl Strigler und 17jährige Tochter Mag. Lang, beide bei ihren Eltern in Reicha wohnhaft, ertrunken. Sie waren an der linksseitigen Drobner Straße unterhalb des sogenannten Silberbrunnens in die Elbe gegangen und hätten sich beim Gerannähen eines Dampfschiffes zu weit in den Strom hinein gewagt.

Jittau, 25. Juli. Selbstmord eines Missionars. Vom Personenzug ließ sich der wegen geistiger Erkrankung in der Gellankhal Großschweidnitz bei Lobau untergebrachte Missionar Gehardt überfahren. Er wirkte bis vor zwei Jahren an der Missionstätigkeit in Nicaragua.

Zeitz, 25. Juli. Ein großer Waldbrand brach Montag nachmittag 1/3 Uhr plötzlich bei Bahnhofs Wödran-Berlin, etwa 1 km westlich des Ortes Riesa, aus. Der Brand vernichtete etwa 100 ha Wald, teils Hochwald und Unterholz, sowie Heide, vollständig. Das ganze Zeitzener Forstamt wurde alarmiert. Es beteiligten sich etwa 3000 Soldaten an der Bekämpfung des Feuers, das wahrscheinlich durch Funkenflug der Lokomotive entzündet ist.

Brandnachrichten aus Sachsen.

Blauen, 25. Juli. Unglücklich zu Falle gekommen ist gestern nachmittag auf einer Wiese in der Nähe der Leuchtmühle die Ehefrau des Handarbeiters Tomassela, deren Wohnung sich in der Leuchtmühle befindet. Die Frau war an einer Wäsche ausgesetzt und hatte sich dabei einen komplizierten Bruch des rechten Unterschenkels zugezogen. Ein hinzugerufener Arzt veranlaßte ihre Verbringung nach dem Stadttrankenhause.

Kiesla, 25. Juli. Beim Baden ertrunken. In der Elbe ist hier der 20jährige Eisenkontorist Alfred Eisner von hier. Er ist wahrscheinlich im Wasser vom Schläge getroffen worden. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden.

Witten bei Dohna, 25. Juli. Ein Opfer der Flammen wurde gestern abend das 92jährige Mädchen Gertrud Kähler, das beim Feueranzünden Petroleum verwendet und dabei seine Kleider in Brand gesetzt hatte. Lichtlos brennend lief das Kind in seiner Angst in das Geßhöf, doch war es, als Nachbarn herbeiliefen und die Flammen erstickten, schon derart mit schweren Brandwunden bedeckt, daß die sofortige Überführung ins Johannitertrankenhause erfolgen mußte. Dort ist die Kleine nach wenigen Stunden ihren qualvollen Schmerzen erlegen.

Döbeln, 25. Juli. Gestern nachmittag ist in Harta beim Gutsbesitzer Gully ein Einbruch diebstahl verübt worden. Die Diebe haben eine goldene Damenuhr mit Kette im Werte von 60 Mark, zwei goldene Armbänder im Werte von 30 Mark und etwa 20 Mark Bargeld gestohlen. Es sind als verdächtig zwei Arbeiter festgenommen worden.

Hainichen, 25. Juli. Eine rote Tat, die den Tod eines allgemein beliebten und geachteten Bürgers zur Folge hatte, wurde vorgestern abend in Lommatzsch verübt. Hilfsarbeiter Rößel hörte heftigen Lärm aus der Haustür des Reberbauers trat näher und bemerkte, daß zwischen dem Arbeiter Nibel und dessen Ehefrau ein Streit ausgebrochen war. Vermutlich ist er nun zwischen die Streitenden getreten und hat versucht den Streit zu schlichten. Hierbei ist jedoch der als roher Patron bekannte Arbeiter Nibel democh in Wut geraten, daß er mit einem Messer blindlings auf Rößel einzuwürgen bat. Ein Stich traf Rößel mitten ins Herz und hatte den sofortigen Tod des bedauernswerten Mannes zur Folge. Die zu sammengeströmten Menschen wurden von einer so großen Erregung über die Unstat ergriffen, daß sie den Täter, der sofort verhaftet wurde, auf dem Wege nach dem Hoflokale nahezu hämten.

Dresden, 25. Juli. Einen schweren Unfall erlitt gestern mittag auf der Königsbrüderstraße ein Radfahrer. Bei dem Bemühen, einem Straßenbahnwagen auszuweichen, stieß er mit einem Handwagen zusammen und wurde dabei so unglücklich gegen den Bahnwagen, daß er mit einer Stirnwunde blutüberströmt und bewußtlos liegen blieb. Der Unfallglücke wurde ins Krankenhaus gebracht.

Von Stadt und Land.

Gedenktage am 26. Juli: 1866 Prälimatefriede zwischen Preußen und Oesterreich zu Nikolsburg. 1899 Emil Breslau, Musikpädagoge und Komponist, † Berlin. 1907 Waldemar Raden, Schriftsteller, † München.

Wetterbericht vom 26. Juli. — 7 Uhr moro-

Table with 6 columns: Stations-Name, Barometer-Stand, Temperatur nach Celsius, Feuchtigkeit, Wind, and Winrichtung. Data for Wittenhäuschen, König Albert-Strasse, Aue.

Aue, 26. Juli.

Nachdem unsere Schützen, — die durch ein Barrenschneegewitter freilich genadelt hat, — nach im Kampfe — zur mit gewisser Ausdauer gekämpft.

Talperren im Gebiete der Zwickauer Straße und Trinkwasserversorgung. Auf dem Wege zur Bildung der Müddentalperrenorganisation ist wiederum ein Schritt vorwärts getan worden. Es sind die Sachverständigen zu Berechnung der Beitragseinkünfte — §§ 130, 132 des Wassergesetzes — gewonnen worden. Soweit wir unterrichtet sind, sollen zunächst sechs bis acht Sperren, darunter auch einige Trinkwasserperren, gebaut werden.

Das siebente Bundesfängerfest des Badermeißner-Sängerbundes Saxonia wird, wozu das Auer Tagblatt seinen Lesern schon wiederholt Kenntnis gab, am 13. September dieses Jahres in Aue abgehalten werden. Wir haben auch schon mitgeteilt, daß dem am 9. Februar 1906 in Chemnitz gegründeten Bunde außer dem Auer Badermeißner-Gesangverein die von Chemnitz, Crimmitschau, Glauchau, Hohenstein-E., Limbach, Neutane, Wittweiba, Niederhaslau u. Umg., Reichenbach i. A., Werdau und Zwickau angehören, und daß demzufolge am 13. September in unserer Stadt viele Gäste zu erwarten sind. Gehören den Bunde angeschlossenen Vereinen doch allein rund 300 aktive Sänger an, eine stattliche Zahl, die zum Auer Sängerefest außer dem starken Besuch auch höchst beachtenswerte gesangliche Darbietungen, so vor allem auch auf dem Gebiete der Massenspiele, erwarten läßt. Das Festprogramm, mit dessen Ausarbeitung sich gestern nachmittag im Stadtkeller der Badermeißnerverein Aue in Anwesenheit des Bundesvorsitzenden, des Herrn Paul Martin aus Chemnitz, befaßte, bestärkt diese Erwartungen, denn es ist mit vielem und vornehmem Geschmack zusammengestellt. Es umfaßt nicht weniger als 22 Nummern, wobei die einzelnen dem Bunde angeschlossenen Vereine miteinander in edlen Gesangswettbewerben treten werden. Das eigentliche Bundesfängerfest findet in den Räumen des Stadtdiffemments Bürgergarten statt und nimmt um 1/3 Uhr nachmittags seinen Anfang. Einer Begrüßungsansprache des Herrn Bundesvorsitzenden Martin-Chemnitz folgt eine solche des festgebenden Auer Vereines, gehalten von dessen Vorsitzenden, Herrn Ernst Höfel, und nach einem Begrüßungslied des Auer Vereines teilt sodann ein von Fräulein Johanna Höfel gesprochenes Prolog zu der Sängervorträge über. Ein Konzert beschließt die Darbietungen. Auf weitere Einzelheiten werden wir im Laufe der Zeit noch eingehender zu sprechen kommen. Schon jetzt aber wünschen wir dem Auer Sängerefest des Badermeißner-Sängerbundes Saxonia ein gutes Gelingen und ein herzlich willkommen!

Diese Höhe! So hört man gegenwärtig überall in unserer Stadt heißen, wo man hindört. Noch immer stehen wir unter dem Banne dieser unerträglich Hitze; fast schien es, als ob die verfloßene Nacht eine Aenderung herbeiführen würde. In der ersten Stunde zog ein Gewitter heran, das aber, wie sich gar